

### Einundfunfzigster Sonntag.

Wilhelm schließt ganz gefühlvoll, er hätte nur hinzufügen sollen, „wie von einem Freunde, den man in solcher Weise niemals wieder sieht;“ denn das ist doch eigentlich das Besondere bei jeder Trennung, das Wiedersehen thut es nicht allein. —

Während dieser letzten Tage hat Tante Susanne mich gehörig geplagt; wo ich etwas Gutes genießen wollte, war es durch ihre Fürsorge versalzen oder — ich hätte fast gesagt, versenft, denn diese beiden angenehmen Zuthaten hatte sie überall für mich angebracht. Mein Schrecken belustigte sie dann sehr, und sie sagte lachend: „Siehst Du, was Du für ein weiser Jüngling bist; siehst Du, wie Recht Du hast, Dir keine Frau zu wünschen, wie ich bin.“ Marie legte sich am Ende ins Mittel: „Tante, plage den armen